



Krippen ABC

In unserer Kita gibt es 4 Gruppen mit insgesamt 80 Kindern. In der Krippengruppe (Elefantengruppe) werden 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreut, in der Igelgruppe 20 Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Jeweils 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind es in der Bären- und Mäusegruppe.

Dieses Krippen ABC soll eine Unterstützung für Sie und für uns bei der täglichen Arbeit in unserer Einrichtung sein und interessierten Eltern eine Hilfe geben, den Krippenalltag kennen zu lernen. Hier werden ganz alltägliche Dinge wie Essen, Schlafen, Wickeln, Geburtstag feiern usw. thematisiert.

A

Abholen

Das Abholen der Kinder durch andere Personen als den Eltern bedarf einer schriftlichen Erklärung. Entsprechende Vordrucke erhalten Sie mit den Unterlagen beim Aufnahmegespräch.

Alltagsintegrierte Sprachbegleitung

Die Sprachbegleitung ist ein wichtiger Bestandteil im täglichen Umgang mit den Kindern. Dazu gehören zum Beispiel das tägliche Singen und Musizieren, Bilderbücher vorlesen und viele kleine Gespräche. Wir legen sehr viel Wert auf eine sprachliche Begleitung im Alltag und greifen situative Geschehnisse auf. Dies kann eine vorbeifliegende Hummel sein, die wir beobachten und anschließend in der Gruppe thematisch aufgreifen, z. B. durch ein Plakat, Lieder und Bücher.

Ankommen

Jedes Kind wird von einer Bezugserzieherin „individuell“ begrüßt und in Empfang genommen. Bitte übergeben Sie Ihr Kind an eine Bezugserzieherin in der Gruppe, um sicher zu stellen, dass Ihr Kind in der Gruppe wahrgenommen wurde.

Aufsichtspflicht

Für die Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter unserer Aufsicht. Die Aufsicht beginnt erst, wenn wir Ihr Kind begrüßt haben und endet mit dem Abholen durch die Eltern oder anderer Abholberechtigter.

Außengelände

Den Krippenkindern steht ein eigenes Außengelände entsprechend der Bedürfnisse dieser Altersgruppe zur Verfügung. Uns ist es Besonders wichtig, dass sich die Kinder ausprobieren dürfen und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen können. Dabei hat ein sicheres Spielen für uns erste Priorität. Die Kinder können aus einem reichhaltigen Repertoire an Sandspielsachen und Fahrzeugen auswählen. Kinder ab ca. 2 Jahren haben darüber hinaus die Möglichkeit, je nach personeller Situation, das Außengelände der älteren Kinder zu besuchen.



B

Beobachtungen/Bildungsdokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen des Kindes in Kindertagesstätten ist ein wichtiger Bestandteil des Kinderbildungsgesetzes in NRW. Daher ist die Beobachtung ein wichtiger Faktor unserer Arbeit. Sie bildet die Grundlage unserer täglichen Arbeit und der Elterngespräche. Auf der Grundlage von Beobachtungen in schriftlicher Form wird, mit dem Einverständnis der Eltern, für jedes Kind eine Bildungsdokumentation geschrieben bzw. durch Fotos illustriert.

Beratungsstellen

Als Familienzentrum kooperieren wir mit vielen verschiedenen Beratungsstellen im Rhein-Sieg-Kreis, z. B. Jugendamt und Erziehungsberatungsstelle. Es gibt festgelegte Zeiten, an denen verschiedene Beratungsstellen in unserer Kita Sprechstunden anbieten. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, können wir Ihnen bei der Kontaktaufnahme behilflich sein.

Bewegung

Bewegung wird bei uns GROSS geschrieben. Die Kinder haben im Gruppenraum durch eine vorbereitete Umgebung viele Möglichkeiten sich zu erproben und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzukommen. Dazu bieten wir verschiedene Bewegungsanreize zum Klettern, Kriechen, Hüpfen etc. Dadurch können sie ihre Umwelt erkunden und viele Erfahrungen sammeln.

C

Christliche Erziehung

Wir sind eine katholische Kita und sehen es als ein wichtiges Ziel unserer Erziehung an, christliche Werte und religiöses Wissen zu vermitteln und in unserem täglichen Miteinander umzusetzen.

Wir richten uns mit unseren Aktivitäten nach dem kirchlichen Jahreskreis und beziehen immer wiederkehrende Feste z. B. Ostern, St. Martin, Weihnachten usw. mit in unseren Gruppenalltag ein. Zu bestimmten Terminen im Jahr feiern wir eine „Andacht“. Diese wird jeweils von unserer Pastoralreferentin und einer Erzieherin der Gruppe vorbereitet. Unsere Andacht feiern wir gemeinsam (gruppenübergreifend) mit der Igelgruppe.

Jedes Jahr findet bei uns eine Bibelwoche statt, in der religiöse Begebenheiten aus der Bibel mit den Kindern erarbeitet werden. An der Bibelwoche nehmen Kinder ab ca. 2 Jahren teil.



E

Eigentum der Familie

Mit Kleidung oder anderen mitgebrachten Gegenständen gehen wir sorgfältig um. Für Beschädigung oder Verlust haftet die Kita jedoch nicht. Um Verwechslungen auszuschließen, schreiben Sie bitte in die Kleidung oder andere Gegenstände den Namen des Kindes. Dieses gilt auch für mitgebrachte Kuscheltiere. Oft kennen die Kinder ihre Sachen noch nicht oder mehrere Kinder haben das Gleiche.

Elternabende

Elternabende/Elternnachmittage sind ein fester Bestandteil in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Kita und behandeln verschiedene Themen. Zu den Elternveranstaltungen laden wir Sie rechtzeitig ein.

Elternbeirat

Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres wird in jeder Gruppe ein neuer Elternbeirat durch die Elternschaft gewählt. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit und Absprache mit Team und Träger und unterstützt die Kita bei der Organisation einiger Feste (Karneval, Pfarrfest).

Elterngespräche

Jede Gruppe bietet in regelmäßigen Abständen Elterngespräche zum Entwicklungsstand Ihres Kindes an. An der Informationswand der jeweiligen Gruppe hängt dann eine Terminliste aus, in die Sie sich eintragen können. Der Kontakt zu den Eltern und das gemeinsame Gespräch helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns sehr wichtig, da es um das Wohl Ihres Kindes geht.

E-Mail

Zur Einsparung von Kopierkosten bitten wir Sie, uns Ihre E-Mailadresse bekannt zu geben. So können wichtige Informationen und Elternbriefe schnell und kostengünstig an Sie übermittelt werden.

Emmi Pikler

Das pädagogische Team ist seit längerem in der Lehre der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler (ungarische Kinderärztin) fortgebildet. Emmi Pikler vertrat die Ansicht, die Persönlichkeit eines Kindes könne sich dann am besten entfalten, wenn es sich möglichst selbstständig entwickeln darf. Aufgabe der Erwachsenen sei es, dem Kind Geborgenheit in sicheren, stabilen Beziehungen zu vermitteln und seine Umgebung so zu gestalten, dass das Kleinkind entsprechend seinem individuellen Entwicklungsstand selbstständig aktiv werden könne. Daher umfassen die **vier Prinzipien der Pikler-Pädagogik**¹:

- Respekt vor der Eigeninitiative des Kindes und die Unterstützung seiner selbstständigen Tätigkeit,
- Unterstützung einer stabilen persönlichen Beziehung des Kindes zu relativ wenigen, aber vertrauten Bezugspersonen,
- Bestreben, dass sich jedes Kind angenommen und anerkannt fühlt,
- Förderung des optimalen körperlichen Wohlbefindens und der Gesundheit des Kindes.

¹ Quelle: www.elternwissen.com, Artikel von Dr. med. Andrea Schmelz (Ärztin)



Experimentieren und kreatives Gestalten

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, viele Materialien mit allen Sinnen zu erfahren. Dazu gehören zum Beispiel das Malen mit Fingerfarben, ein erster Umgang mit Stiften, Schere und Kleber, Sinneserfahrung mit Rasierschaum, das Spielen mit Wasser und vieles mehr.

F

Freispiel

Im Freispiel kann das Kind den Gruppenraum und das Spielmaterial altersentsprechend erkunden und damit experimentieren. Es lernt erste Kontakte zu anderen Kindern aufzubauen und erste kleine Freundschaften können wachsen. Wir legen Wert auf eine vorbereitete Umgebung und bieten den Kindern eine Vielzahl von unterschiedlichen Spielmaterialien an.

Frühstück

Bitte geben Sie ihrem Kind ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mit. Ein Brot, etwas Obst oder Joghurt reichen völlig aus.

SÜßIGKEITEN SIND VERBOTEN!

In den ersten Monaten frühstücken die Kinder in der Gruppe und werden von den Bezugserzieherinnen begleitet. Im Laufe des Jahres steigt ihr Kind individuell in das „große Frühstück“ im Flur mit ein. Im Flur stehen dafür Tische bereit. Jedes Kind kann entscheiden, wann und mit wem es frühstücken möchte. Täglich wird das Frühstück von einer Erzieherin begleitet. Bitte geben Sie den Kindern das Frühstück in einer Butterbrotdose mit, um unnötigen Müll zu vermeiden. Getränke (stilles Wasser, Sprudelwasser und Tee) sind für die Kinder in der Kita frei zugänglich. Für die entstehenden Kosten sammelt der Elternbeirat einmal jährlich einen Beitrag ein.

G

Geburtstag

Ihr Kind darf bei uns gerne seinen Geburtstag feiern. Wir bereiten dann eine feierliche Tafel, zünden Geburtstagskerzen an und singen ein Geburtstagslied. Ihr Kind steht ganz im Mittelpunkt. Es erhält eine Geburtstagskrone und ein kleines Geschenk.

Sprechen Sie in der Gruppe bitte frühzeitig ab, ob und wann Ihr Kind den Geburtstag feiern möchte. Ihr Kind darf an diesem Tag die anderen Kinder bewirten, z. B. mit Muffins, Eis, Waffeln, Obstsalat etc. Blättern Sie einfach den Geburtstagsordner in der Eltern-Ecke durch, hier finden Sie weitere Ideen. Bitte verteilen Sie keine Gastgeschenke.

Getränke

Den Kindern steht während des gesamten Tages stilles Wasser, Mineralwasser und Tee zur Verfügung, daher brauchen sie keine Getränke von zu Hause mitzubringen. Zu Beginn eines Kindergartenjahres sammelt der Elternbeirat dafür Geld ein.



Gruppenübergreifendes Arbeiten

Wir stehen in einem engen Kontakt mit unserer Partnergruppe (Igelgruppe) und führen gemeinsame Projekte und Aktionen durch, z. B.

- Turnen
- Andacht
- Laternen basteln
- Karnevalsdisco
- Bilderbuchkino für U3

H

Hausschuhe

In unsere Kita herrscht für Kinder und Erzieherinnen Hausschuhpflicht. Ihr Kind benötigt Gymnastikschläppchen oder Stoppersocken. In den warmen Monaten dürfen die Kinder auch barfuß laufen.

Bitte denken auch Sie beim Aufenthalt in den Kindergartenräumen daran, die Teppiche nicht mit Schuhen zu betreten. Kinderwagen gehören grundsätzlich nicht in die Kita. In Ausnahmefällen können Sie diesen im Eingangsbereich stehen lassen, bis Sie Ihr Kind in der Gruppe abgeholt haben.

I

Informationen

Jede Gruppe hat eine eigene Informationswand, an der Sie Mitteilungen zu Veranstaltungen, Terminen sowie den aktuellen Wochenrückblick finden. An der großen Kita-Pinnwand im Flur befinden sich allgemeine und gruppenübergreifende Aushänge und Informationen unterschiedlicher Art. Außerdem hat jedes Kind einen Posthaken an der Garderobe, dort hängen dann persönliche Hinweise für die Eltern.

K

Karneval

In Alfter ist es Tradition, dass an dem Sonntag vor Karneval ein Kinderkarnevalszug durch den Ort geht, an dem auch unsere Einrichtung teilnimmt. Ein gemeinsames Karnevalsmotto wird jedes Jahr festgelegt und alle Kinder sind - in Begleitung eines Elternteils - eingeladen, verkleidet daran teilzunehmen.

Kleidung

Ziehen Sie Ihrem Kind unbedingt bequeme Kleidung an und Sachen, die schmutzig werden dürfen. Sorgen Sie auch für wetterfeste Kleidung (feste Schuhe, Matschhose, Regenjacke) die im Kindergarten verbleiben kann. Bei Sonnenschein im Sommer ist es sehr wichtig, dass Sie Ihrem Kind eine Kopfbedeckung mitgeben. Um Verwechslungen auszuschließen oder Kleidungsstücke bei Verlust besser zuordnen zu können, bitten wir Sie, sämtliche Kleidung Ihres Kindes zu beschriften.



Krankheiten

Bei Krankheit Ihres Kindes benachrichtigen Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail. Sollte es sich um eine ansteckende Krankheit handeln, informieren Sie uns bitte umgehend darüber. Ein Aushang weist dann auf die Krankheit hin, damit andere Eltern Krankheitssymptome bei ihrem Kind schneller deuten können. Denken Sie bitte daran: ein krankes Kind gehört nicht in die Einrichtung. Bitte lassen Sie Ihrem Kind genug Zeit, um wieder gesund zu werden. Bei Läusebefall des Kindes benötigen wir ein Attest, bevor das Kind den Kindergarten wieder besuchen darf.

Im Fall von Magen-Darm-Erkrankung muss Ihr Kind 24 Stunden beschwerdefrei sein, bevor es wieder in den Kindergarten kommen darf.

M

Medikamente

Wir geben den Kindern grundsätzlich keine Medikamente. Eine Ausnahme gibt es bei einer Notfallmedikation. In solchen Fällen wird ein Sondervertrag ausgehandelt.

Mittagessen

Das Mittagessen für die Einjährigen findet bei uns um 11.30 Uhr in der Gruppe statt. Wir bekommen täglich das Mittagessen geliefert, die Speisen werden ausschließlich mit frischen Zutaten hergestellt und der Speiseplan ist ausgewogen und abwechslungsreich. Ein Wochen-Speiseplan hängt im Flur aus.

Die Zweijährigen Kinder essen mit den anderen Kindern der Kita im Flurbereich.

N

Nachmittagsbetreuung

Montags bis donnerstags werden die Kinder nachmittags in ihrer Stammgruppe betreut, freitags übernimmt dies ab 15:00 Uhr der Spätdienst.

Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der wir Sie immer erreichen können (rotes Formular in den Unterlagen). Bitte denken Sie bei einer Änderung der Nummer unbedingt daran, uns dies mitzuteilen.

O

Offener Tag

Im Rahmen unseres teiloffenen Konzeptes stehen regelmäßig an einem Vormittag im Monat alle Türen der Kita für Spiel, Spaß und Aktion offen.

Alle Kinder treffen sich dann in der Turnhalle, wo ihnen die verschiedenen Angebote der Gruppen vorgestellt werden. Anschließend entscheiden die Kinder selbstständig, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. An offenen Tagen nehmen alle Kinder ab 2 Jahren teil.



P

Parken

Im gesamten Straßenverlauf des Schloßweg dürfen Sie für eine halbe Stunde mit Parkscheibe parken. Bitte parken Sie nicht hinter den Autos der Erzieherinnen. Durch unterschiedliche Dienstzeiten oder Termine verlassen einzelne Erzieherinnen die Einrichtung vor der Schließungszeit des Kindergartens. Außerdem ist es ganz wichtig, dass der Fußweg zum Eingang des Kindergartens **NIE** zugeparkt wird, da es sich um den Rettungsweg für Feuerwehr und Rettungswagen handelt.

PraktikantInnen

Mehrmals im Jahr arbeiten PraktikantInnen aus verschiedenen Einrichtungen (Schüler der Fachschule, SchulpraktikantInnen) bei uns, um einen Einblick in die Einrichtung und den Beruf der Erzieherin/des Erziehers zu bekommen. Für junge Menschen besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr in unserer Einrichtung zu absolvieren.

Projektwochen

In regelmäßigen Abständen finden bei uns Projektwochen z. B. zum Thema „Feuerwehr“ oder „Zirkus“ statt. Im Rahmen dieser Projekte werden die Kinder an Neues herangeführt, sie eignen sich neues Wissen an, lernen neue Begriffe kennen und werden mit allen Sinnen in ihrer gesamten Entwicklung gefördert. An den Projektwochen nehmen Kinder ab 2 Jahren teil.

Q

Qualitätsmanagement

Folgende Qualitätsziele sind besonders hervorzuheben, die sowohl im KJHG als auch in Landesausführungsgesetzen der Länder ausdrücklich genannt sind:

- Das Leistungsangebot der Kindertageseinrichtung soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.
- Die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit soll gefördert werden unter Berücksichtigung der individuellen und sozialen Situation jedes einzelnen Kindes.
- Die gemeinsame Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern soll gefördert werden.
- Die Betreuung in Kindertageseinrichtungen soll auch dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.
- Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen sollen berücksichtigt und die Gleichberechtigung gefördert werden.
- Ganzheitliche Erziehung soll gewährleistet sein und soziale, individuelle, kulturelle und ökologische Aspekte Berücksichtigung finden.
- In Zusammenarbeit mit den Eltern ergänzen und unterstützen Kindertageseinrichtungen die kindliche und familiäre Lebenswelt.



Kindertageseinrichtungen haben für die Umsetzung dieser Qualitätsziele einen eigenständigen Auftrag in der Jugendhilfe, der von der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder bestimmt wird.

R

Regeln

Regeln sind für Kinder notwendig, sie geben ihnen Orientierung im Tagesablauf. Auch für die Kleinsten sind Regeln elementar und geben Sicherheit. So machen sie sich ein Bild von der Welt und lernen sich darin zurechtzufinden.

S

Schlafen

Jedem Kind steht ein eigenes Bett in der Gruppe zu Verfügung, welches es nach Möglichkeit selber auswählt. Da wir einen separaten Schlafraum haben, können wir auf den individuellen Schlafrhythmus der Kinder eingehen.

Schließungstage

Schließungstage ergeben sich durch Ferien, Teamtage, Betriebsausflüge, Fortbildungen etc. Die Termine werden mit dem Träger und dem Elternbeirat abgestimmt und frühzeitig bekannt gegeben.

Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter sowie der Elternbeirat unterliegen der Schweigepflicht.

Situatives Arbeiten

Gerade in ihren jungen Jahren wollen Kinder die Welt entdecken, alles ausprobieren, erfahren und begreifen. Dazu benötigt Ihr Kind unterschiedliche Materialien, die ihm die Welt um sich herum näher bringen und verständlich machen. Besonders im Alltag nehmen wir viele aktuelle Themen der Kinder auf und vertiefen sie gemeinsam.

Zum Beispiel:

Aktuelles Thema der Kinder: Verstecken (sich verstecken, Material verstecken)

Situativer Ansatz: Gemeinsam werden mit den Kindern verschiedene Höhlen und Versteckmöglichkeiten gebaut.

Snack für den Nachmittag

Bitte geben Sie Ihrem Kind neben dem Frühstück noch einen Snack für den Nachmittag mit, damit es noch etwas zu essen hat, falls sich noch einmal Hunger einstellt.



Stundenbudget

In unserer Kita bieten wir Ihnen verschiedene Betreuungsmodelle für Ihr Kind an: Sie können zwischen einer 35- und einer 45-Stunden-Betreuung wählen. Nähere Informationen zu den buchbaren Uhrzeiten erhalten Sie bei der Kita-Leitung.

T

Taschentücherboxen

Der Bedarf an Taschentüchern im Kindergartenalltag ist enorm. Daher sammeln wir von Zeit zu Zeit Taschentücherboxen ein. Besonders in den Wintermonaten haben wir durch die vielen Schnupfnasen einen hohen Verbrauch und nehmen Ihre Spenden dankend an.

Teiloffenes Konzept

Wir arbeiten nach einem teiloffenen Konzept. Das bedeutet, dass jedes Kind seinen festen Platz in einer Stammgruppe hat und dort den Tag mit Freispiel, Singkreis, Kreativangebote und anderen pädagogischen Aktivitäten erlebt. Kinder ab ca. 2 Jahren haben dann die Möglichkeit, andere Gruppen zu besuchen oder sich mit Kindern aus verschiedenen Gruppen zu verabreden. Damit fördern wir die Entscheidungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Kinder. Außerdem finden sie sich dadurch schnell im ganzen Haus zurecht und lernen viele Spiel- und Lernmöglichkeiten kennen. Auch ihr Sozialverhalten wird geschult, da sie mit vielen unterschiedlichen Kindern und Erwachsenen in Kontakt kommen.

Turnhalle

Einmal in der Woche steht uns die Turnhalle zur freien Verfügung. Diese nutzen wir auf unterschiedliche Art, z. B. durch ein gruppenübergreifendes Turnen mit den anderen U3 Kindern im Haus oder durch ein Bewegungsangebot mit der Gesamtgruppe.

Ü

Übergabe

Während der Übergabe Ihres Kindes ist es wichtig, alle besonderen Informationen von der Nacht und dem Tag weiterzugeben. Dies kann eine schlechte Nacht wegen kommender Zähnchen oder ein besonderes Erlebnis am Vortag (Ausflug), kleinere Verletzungen o. ä. sein. So können wir individuell auf jedes Kind eingehen.



W

Wickeln/Wickelanlage

Im Wickelraum hat jedes Kind eine eigene Schublade bzw. eine Box für Windeln, Pflegeprodukte und Wechselwäsche. Bitte beschriften Sie die Kleidung, das macht die Zuordnung für das Personal einfacher. Achten Sie auch darauf, den Vorrat an Windeln und Feuchttüchern regelmäßig aufzufüllen.

Die Wickelsituation ist für uns von großer Bedeutung, die beziehungsvolle Pflege steht hierbei im Vordergrund. Während des Wickelns kann sich die Erzieherin alleine und in Ruhe mit einem Kind befassen und das Kind genießt die ungeteilte Aufmerksamkeit der Erzieherin. Wir achten hierbei auf den individuellen Entwicklungsstand der Kinder und wickeln „in Bewegung“, d. h. im Stehen, in Rücken- oder Bauchlage. In dieser Situation ist immer Zeit für kleine Gespräche, Lieder, Fingerspiele und vieles mehr.

Wünsche

Für Wünsche, Kritik und Anregungen Ihrerseits sind wir jederzeit offen und dankbar. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, nur so können alle Erwartungen geklärt werden.

Z

Zahnpflege

Nach dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne. Die Zahnbürsten werden vom Kindergarten besorgt, dafür bitten wir Sie einmal jährlich um einen Kostenbeitrag. Darüber hinaus bitten wir in gewissen Abständen um Zahnpasta-Spenden.